

Antrag

der Abg. Dr. Rainer Balzer u. a. AfD

und

Stellungnahme

des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport

Erfahrungen mit dem neunjährigen Gymnasium

Antrag

Der Landtag wolle beschließen,
die Landesregierung zu ersuchen
zu berichten,

1. auf welche Fächer der zusätzliche Pflichtunterricht in den G9-Schulen verteilt wird, in welchen Jahrgangsstufen diese üblicherweise unterrichtet werden und welche pädagogischen Konzepte von den 44 G9-Schulen in Baden-Württemberg entwickelt wurden (mit der Bitte um Übersendung aller bisher erstellter Konzepte);
2. welche Erfahrungen mit den Konzepten gemacht wurden und welche Konzepte bisher verändert oder nachgebessert wurden;
3. in welchen Fachbereichen welcher Fächer eine Vertiefung oder Wiederholung der Unterrichtsinhalte verfolgt wird;
4. in welchen Fachbereichen eine Ausweitung der Unterrichtsinhalte verfolgt wird;
5. wie viele und welche freiwilligen Unterrichtsangebote an den G9-Schulen angeboten werden und wie viele der Schüler diese Angebote wahrnehmen;
6. welche Nachmittagsbetreuungsangebote an den G9-Schulen angeboten werden und wie diese von den Schülern angenommen werden;
7. welche kommunalen Betreuungsangebote von den Schülern der G9-Schulen und deren Eltern genutzt werden;
8. welche G9-Versuchsschulen sich für einen konsequenten Vormittagsunterricht entschieden haben, bis zu welcher Jahrgangsstufe dies praktiziert wurde und wie die Erfahrungen mit der stundenplantechnischen Umsetzung sind;

9. ob und wenn ja, welche der G9-Versuchsschulen als Ganztagschulen geführt werden.

22.03.2019

Dr. Balzer, Räßle, Dürr, Stein, Dr. Baum AfD

Begründung

Der Antrag dient dazu, die Erfahrungen der neunjährigen Gymnasien in Baden-Württemberg in die Weiterentwicklung der Gymnasien einzubeziehen.

Stellungnahme

Mit Schreiben vom 15. April 2019 Nr. 37-6615.00/195/1 nimmt das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport zu dem Antrag wie folgt Stellung:

*Der Landtag wolle beschließen,
die Landesregierung zu ersuchen
zu berichten,*

1. auf welche Fächer der zusätzliche Pflichtunterricht in den G9-Schulen verteilt wird, in welchen Jahrgangsstufen diese üblicherweise unterrichtet werden und welche pädagogischen Konzepte von den 44 G9-Schulen in Baden-Württemberg entwickelt wurden (mit der Bitte um Übersendung aller bisher erstellter Konzepte);

Mit Ministerratsbeschluss vom 10. Januar 2012 wurden die Eckpunkte des Modellversuchs G9 am Gymnasium definiert. Dabei soll das zusätzliche Lernjahr in der Summe mehr schulische Lernzeit bieten, insbesondere in Deutsch, Mathematik und in den Fremdsprachen. Für diese Zusatzstunden werden zusätzliche Ressourcen im Umfang von zwölf Lehrerwochenstunden pro Zug bereitgestellt. Damit erhöht sich der Umfang der Kontingenzstundentafel von 194 auf 206 Jahreswochenstunden.

Inhaltliche Grundlage des neunjährigen Bildungsgangs am Gymnasium ist wie im achtjährigen Bildungsgang der jeweils gültige Bildungsplan des Gymnasiums, der Standards für verschiedene Klassenstufen ausweist. Mögliche Modelle sind dabei entweder eine Dehnung der Standards 6, 8, 10 über den gesamten Bildungsgang der Klassen 5 bis 11, also eine durchgängige Entschleunigung, oder eine Dehnung der Standards 8 und 10 auf die Klassen 7 bis 11, also eine Entlastung der Mittelstufe. Fächer, mit denen im achtjährigen Bildungsgang ab Klasse 6 oder höher begonnen wird, können je nach Modell auch um ein Jahr versetzt eingeführt werden; dies gilt insbesondere für die zweite Fremdsprache (Klasse 7) und die Profulfächer (Klassen 9, 10, 11).

Die konkrete schulische Umsetzung des jeweiligen Modells und die entsprechenden pädagogischen Konzepte liegen in der Verantwortung der G9-Schulen; sie sind passgenau auf die schulischen Gegebenheiten zugeschnitten und mit den schulischen Gremien abgestimmt. Die Konzepte liegen dem Kultusministerium vor und können eingesehen werden.

2. welche Erfahrungen mit den Konzepten gemacht wurden und welche Konzepte bisher verändert oder nachgebessert wurden;

Am 25. April 2017 hat der Ministerrat der Verlängerung des Schulversuchs „Zwei Geschwindigkeiten zum Abitur an den allgemein bildenden Gymnasien“ um weitere fünf Jahre zugestimmt. Von den ursprünglich 44 Modellschulen haben 43 Modellschulen Anträge auf Verlängerung gestellt. Die pädagogischen Konzepte der Modellschulen wurden dabei weder verändert noch nachgebessert. Bislang ist davon auszugehen, dass sich das jeweilige Konzept an den einzelnen G9-Modellschulen bewährt hat. Zu berücksichtigen ist mit der Verlängerung des Schulversuchs insbesondere auch der 2016 in Kraft gesetzte, neue Bildungsplan.

3. in welchen Fachbereichen welcher Fächer eine Vertiefung oder Wiederholung der Unterrichtsinhalte verfolgt wird;

4. in welchen Fachbereichen eine Ausweitung der Unterrichtsinhalte verfolgt wird;

Der Schulversuch „Zwei Geschwindigkeiten zum Abitur an den allgemein bildenden Gymnasien“ ist an den individuellen Lernbedürfnissen und an den unterschiedlichen Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler ausgerichtet. Insbesondere in den mit zwölf zusätzlichen Lehrerwochenstunden unterlegten Fächern Deutsch, Mathematik und Fremdsprachen ermöglicht der Schulversuch eine Vertiefung, Wiederholung und gegebenenfalls auch eine Ausweitung der Unterrichtsinhalte. Dies liegt in der pädagogischen Verantwortung der jeweiligen Fachlehrerin bzw. des jeweiligen Fachlehrers.

5. wie viele und welche freiwilligen Unterrichtsangebote an den G9-Schulen angeboten werden und wie viele der Schüler diese Angebote wahrnehmen;

Die Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, Gruppen und Wochenstunden der Arbeitsgemeinschaften nicht zwischen acht- und neunjährigem Bildungsgang mit neunjährigem Bildungsgang im Schuljahr 2017/2018 ist in der *Anlage* dargestellt.

Aufgrund der Erhebungssystematik der amtlichen Schulstatistik kann bei den Arbeitsgemeinschaften nicht zwischen acht- und neunjährigem Bildungsgang unterschieden werden. Daher schließen die Werte einen (noch) an der Dienststelle vorhandenen achtjährigen Bildungsgang mit ein. Entsprechende Angaben zum laufenden Schuljahr 2018/2019 liegen noch nicht vor.

6. welche Nachmittagsbetreuungsangebote an den G9-Schulen angeboten werden und wie diese von den Schülern angenommen werden;

7. welche kommunalen Betreuungsangebote von den Schülern der G9-Schulen und deren Eltern genutzt werden;

Die Bereitstellung von Betreuungsangeboten für Kinder im Schulalter ist eine kommunale Aufgabe. Die Schaffung von flexiblen, bedarfsgerechten Betreuungsangeboten für Schulkinder liegt somit im Verantwortungsbereich der Kommune. Dabei macht es keinen Unterschied, ob es sich zeitlich um eine Vor- oder Nachmittagsbetreuung handelt.

Das Land Baden-Württemberg fördert solche Betreuungsangebote im Rahmen der „Horte“ und „Hort an der Schule“ sowie der „Verlässlichen Grundschule“ und der „flexiblen Nachmittagsbetreuung“ durch freiwillige Landeszuschüsse.

Dem Land liegen keine Informationen über den Nutzungsgrad durch Schülerinnen und Schüler und deren Eltern von kommunalen Betreuungsangeboten an den G9-Modellschulen vor, da die erfragten Daten im Rahmen der amtlichen Schulstatistik nicht erhoben werden.

8. welche G9-Versuchsschulen sich für einen konsequenten Vormittagsunterricht entschieden haben, bis zu welcher Jahrgangsstufe dies praktiziert wurde und wie die Erfahrungen mit der stundenplantechnischen Umsetzung sind;

Die Gestaltung des Stundenplans liegt in Verantwortung der Schulen. Das Kultusministerium erhebt hierzu keine Daten.

9. ob und wenn ja, welche der G9-Versuchsschulen als Ganztagschulen geführt werden.

Der nachstehenden Tabelle ist zu entnehmen, welche öffentlichen allgemein bildenden Gymnasien im Schuljahr 2017/2018 einen neunjährigen Bildungsgang in Ganztagsform geführt haben.

Erfasst werden Ganztagschulen, die mindestens die bundeseinheitlichen Anforderungen der KMK an die Ganztagschule erfüllen (z. B. Ganztagsbetrieb an mindestens drei Wochentagen mit mindestens sieben Zeitstunden pro Ganztag).

Öffentliche allgemein bildende Gymnasien mit neunjährigem Bildungsgang in Ganztagsform nach mindestens KMK-Definition im Schuljahr 2017/2018

Name der Schulstelle	PLZ	Ort
Theodor-Heuss-Gymnasium	73430	Aalen
Gymnasium in der Taus	71522	Backnang
Albert-Schweitzer-Gymnasium	74564	Crailsheim
Margarete-Steiff-Gymnasium	89537	Giengen an der Brenz
Martin-Schleyer-Gymnasium	97922	Lauda-Königshofen
Zeppelin-Gymnasium	70190	Stuttgart
Lise-Meitner-Gymnasium Bildungszentrum Königsbach	75203	Königsbach-Stein
Burghardt-Gymnasium	74722	Buchen (Odenwald)
Kepler-Gymnasium Freudenstadt	72250	Freudenstadt
Auguste-Pattberg-Gymnasium Neckarelz	74821	Mosbach
Wentzinger-Gymnasium	79110	Freiburg im Breisgau
Marta-Schanzenbach-Gymnasium	77723	Gengenbach
Theodor-Heuss-Gymnasium	79650	Schopfheim
Bildungszentrum Markdorf Gymnasium	88677	Markdorf
Kreisgymnasium	88499	Riedlingen
Eugen-Bolz-Gymnasium	72108	Rottenburg am Neckar
Gymnasium Bad Waldsee	88339	Bad Waldsee
Gymnasium Rutesheim	71277	Rutesheim

Quelle: Amtliche Schulstatistik

Die Daten basieren auf der amtlichen Schulstatistik des Schuljahres 2017/2018. Informationen zum Schuljahr 2018/2019 liegen noch nicht vor.

Dr. Eisenmann
Ministerin für Kultus,
Jugend und Sport

Anlage

Schülerinnen und Schüler an öffentlichen allgemein bildenden Gymnasien mit 9-jährigem Bildungsgang nach Klassenstufen in Baden-Württemberg im Schuljahr 2017/2018 (ohne Aufbaugymnasien)

Bildungsgang	Insgesamt	davon									
		5	6	7	8	9	10	11	J1	J2	
öffentliche Dienststellen mit 9-jährigem Bildungsgang insgesamt	39.499	5.657	5.556	5.465	5.277	5.186	4.403	.	.	3.970	3.985
darunter											
9-jähriger Bildungsgang	26.956	5.328	5.191	5.104	4.809	4.620	1.904
8-jähriger Bildungsgang	12.543	329	365	361	468	566	2.499	.	.	3.970	3.985

Datenquelle: Amtliche Schulstatistik des Statistischen Landesamtes Baden-Württemberg.

Arbeitsgemeinschaften an öffentlichen allgemein bildenden Gymnasien mit 9-jährigem Bildungsgang¹ in Baden-Württemberg im Schuljahr 2017/2018

Arbeitsgemeinschaften	Klassenstufe					
	Klassenstufe 5–11			Jahrgangsstufe 1 und 2		
	Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer	Anzahl der Gruppen	Anzahl der Wochenstunden insgesamt	Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer	Anzahl der Gruppen	Anzahl der Wochenstunden insgesamt
Arbeitsgemeinschaften insgesamt	30.128	1.480	1.922	507	25	44
Deutsch	1.627	99	131	23	1	1
Englisch	952	53	70	23	1	2
Französisch	548	34	34	24	3	6
Latein	140	10	18	.	.	.
Griechisch	29	3	4	.	.	.
Russisch	77	4	5	.	.	.
Spanisch	334	22	34	.	.	.
Italienisch	123	7	9	.	.	.
Türkisch	12	1	1	.	.	.
Chinesisch	41	4	3	.	.	.
Ethik	492	27	43	.	.	.
Philosophie	83	5	9	.	.	.
Sport	3.181	167	206	75	3	5
Bildende Kunst	275	19	22	.	.	.
Biologie	1.122	67	68	.	.	.
Chemie	78	5	5	.	.	.
Erdkunde	89	6	5	.	.	.
Gemeinschaftskunde/Politik	329	17	15	.	.	.
Hauswirtschaft/Textiles Werken	73	6	9	.	.	.
Informatik	891	51	78	21	2	4
Mathematik	901	48	61	5	1	2
Musik	.	.	.	17	1	2
Naturphänomene	35	3	4	.	.	.
Physik	119	7	10	.	.	.
Stützendes Angebot	.	.	.	22	1	1

¹ Aufgrund der Erhebungssystematik kann bei Arbeitsgemeinschaften nicht zwischen 8- und 9-jährigem Bildungsgang unterschieden werden.

Werken	288	18	26	.	.	.
Wirtschaft	80	4	5	34	2	2
Astronomie	47	3	4	.	.	.
Erste Hilfe	.	.	.	17	1	2
Chor	3.165	95	141	121	3	5
Orchester	2.334	108	162	83	3	7
Theater	1.415	77	118	31	2	4
Landeskunde	43	4	4	.	.	.
Besonders begabte Schüler/ -innen	868	62	88	.	.	.
Berufsorientierung	470	11	13	.	.	.
Religion	70	5	7	.	.	.
Deutsch für Aussiedler	61	5	7	.	.	.
Arbeitsgemeinschaft sonstiger sprachlicher Bereich	28	2	2	.	.	.
Arbeitsgemeinschaft sonstiger kultureller Bereich	354	25	23	.	.	.
Arbeitsgemeinschaft sonstiger sozialer Bereich	4.157	139	132	.	.	.
Arbeitsgemeinschaft sonstiger naturwissenschaftlicher Be- reich	250	18	27	.	.	.
Arbeitsgemeinschaft sonstiger technischer Bereich	143	12	17	.	.	.
Foto, Video, Film	114	10	11	.	.	.
Arbeitsgemeinschaft sonstiger künstlerischer Bereich	222	12	12	.	.	.
Sonstige Arbeitsgemeinschaft	4.468	205	279	11	1	1

Datenquelle: Amtliche Schulstatistik des Statistischen Landesamtes Baden-Württemberg.